



S 1

Berlin, den 5. Oktober 1961

Betr.: Ereignismeldungen

Lage an der Sektor- und Zonengrenze

1. Interzonenverkehr unbehindert.
2. S- und U-Bahnverkehr unverändert.
3. Der Sektorgrenzübergang Chausseestr. war am 4.10.61, in der Zeit von 14.15 bis 21.45 Uhr, angeblich wegen Bauarbeiten für den Kfz.-Verkehr gesperrt. Der Übergang Bornholmer Str. (Bösebrücke) wurde von Vopo gegen 20.05 Uhr gesperrt. Bürgern der Bundesrepublik wurde von der Vopo empfohlen, den Übergang Heinrich-Heine-Str. zu benutzen. Am 5.10.61, 07.30 Uhr, wurde der Grenzübergang wieder geöffnet.
4. Im Laufe des 4.10.61 wurden die Planierungsarbeiten am Teltowkanal (Nähe Massantebrücke) und am Britzer Zweigkanal durch ca. 200 Zivilarbeiter bzw. 150 NVA-Angehörige fortgesetzt. An der Potsdamer Chaussee setzten ca. 20 Feuerwehrleute im Gebiet des Kreises Osthavelland die Rodungsarbeiten fort. Am Flutgraben (Treptow) und im Raum des S-Bhf. Schönholz wurde eine größere Anzahl von Lichtmasten aufgestellt. In der Nähe der Klenkestr. setzten Planiererraumen während der gesamten Nacht (mit Ausnahme von 02.00 - 04.00 Uhr) unter Taschenlampenbeleuchtung die Planierung eines ca. 50 m breiten Streifens fort. An den Grenzen der Inspektionen Wedding und Tempelhof wurden die bereits vorhandenen Grenzsperrn durch Erhöhung der Mauern und durch Auswerfen von Gräben weiter verstärkt.

5. Tödlicher Absturz bei Fluchtversuch und Schusswaffengebrauch an der Sektorgrenze

Am 4.10.1961, gegen 20.00 Uhr, versuchten 2 männliche SBS-Bewohner über die Dächer der Häuser Bernauer Str. 43 u. 44 zu flüchten. Die Flüchtlinge wurden von Vopo entdeckt. Einer der Flüchtlinge wurde von 3 Vopo-Angehörigen, die sich ebenfalls auf das Dach begaben, festgenommen. Der 22-jährige Bernd Lünser, O 112, [redacted] wohnhaft gewesen, sprang nach einem Handgemenge mit einem Vopo vom Dach auf die Bernauer Str., verfehlte jedoch das von der Feuerwehr aufgespannte Sprungtuch und erlitt tödliche Verletzungen. Die Leiche wurde in das Lazarus-Krankenhaus



- 2 -

übergeführt.

Die Eltern des L., die sich in West-Berlin aufhalten, wurden über das zuständige Pol.-Revier verständigt.

Während dieser Vorgänge wurden von den auf dem Dach befindlichen Vopo-Angehörigen 19 bis ~~126~~ Karabinerschüsse abgegeben, die auf dem Gehweg und der Fahrbahn der Bernauer Str., wo sich außer den Feuerwehr- und Polizeibeamten zahlreiche Schaulustige befanden, einschlugen. Da hierdurch eine unmittelbare Gefahr für Menschenleben bestand, gaben Pol.-Beamte aus ihren Dienstpistolen 28 Schüsse auf die Vopo-Angehörigen ab. Es wurde beobachtet, daß 1 Vopo von den beiden anderen, offensichtlich verletzt, durch eine Dachluke in das Haus gezogen wurde. Die Art der Verletzung konnte nicht festgestellt werden. Außerdem wurde von Vopo ein Tränengaswurfkörper über die Sperrmauer der Wolliner Str. ca. 15 m auf Westberliner Gebiet geworfen.

6. Am 4.10.1961, gegen 13.45 Uhr, gaben Vopo-Offiziere Dresdener Ecke Waldemarstr. ohne erkennbaren Grund zwei Schüsse in die Luft ab. Außerdem kam es in folgenden Fällen zum Einsatz von Tränengas: Gegen 12.40 Uhr warf Vopo einen Tränengaswurfkörper mit Sprengsatz und einen Rauchkörper auf den zum SBS gehörenden Gehweg der Bouchéstr. gegen 5 Westberliner Anwohner. Gegen 16.25 Uhr Teltowkanal, Nähe Ernst-Keller-Brücke, 2 Tränengaswurfkörper gegen mehrere Fotografen auf Westberliner Gebiet; die Wurfkörper fielen in den Teltowkanal. Gegen 19.00 Uhr 9 Tränengaswurfkörper in Richtung auf einen Senats-Laukw. Bösebrücke; die Wurfkörper fielen unmittelbar an der Grenze nieder. Gegen 20.20 Uhr 1 Tränengaswurfkörper auf das über dem Gleimtunnel gelegene Bahngelände. Grund: Einsatz eines Senats-Laukw. Es entstand ein kleinerer Grasnarbenbrand, der von der Feuerwehr gelöscht wurde. Gegen 21.40 Uhr Bernauer / Gartenstr. 1 Tränengaswurfkörper und mehrere Steine in Richtung auf einen Senats-Laukw. ca. 5 m auf Westberliner Gebiet.
7. Am 4.10.1961, gegen 22.00 Uhr, entfernte Vopo in der Zimmerstr. (Nähe Friedrichstr.) ein an einer Hauswand angebrachtes Fahndungsplakat. Der Gehweg der Zimmerstr. gehört bereits zum SBS.
- Am 4.10.1961, gegen 13.00 Uhr, meldeten sich auf dem Revier 219 fünf polnische Staatsangehörige (2 Frauen und 3 Kinder im Alter von 3 1/3 bis 13 Jahren), die West-Berlin mit der S-Bahn erreicht hatten, als Flüchtlinge.
- Am 5.10.1961, gegen 00.05 Uhr, flüchteten in der Luckauer Str. 3 SBS-Bewohner nach Durchbrechen eines vermauerten Kellereinganges nach West-Berlin.
- Am 4.10.1961, gegen 16.35 Uhr, wurde eine ca. 35- bis 40-jähr. weibliche Person beim Versuch, den Stacheldrahtzaun an der Treptower / Kieffholzstr. in Richtung West-Berlin zu übersteigen, von 2 Vopo-Angehörigen festgenommen.
- Am 5.10.1961, gegen 03.30 Uhr, brachten unbekannte Täter an der Mauer des Friedhofs Liesenstr. (SBS) mit weißer Ölfarbe zweimal die Buchstaben "KZ" (ca. 65 cm hoch) an.

-3-